

Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 6/2024

Montag, 5. Februar 2024

34. Jahrgang



Robert Habeck, Vizekanzler und Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz, schaut sich mit Jenas Oberbürgermeister Dr. Thomas Nitzsche den KI-Zoo des Schülerlabors DLR School Lab aus Jena an.



Am Stand der Stadtwerke gab es Informationen zum Projekt JenErgieReal, bei dem Energieerzeuger, -speicher und -verbraucher in Jena als virtuelles Kraftwerk intelligent verknüpft werden sollen.

Fotos: Christoph Worsch

„Ein Markt der digitalen Möglichkeiten für alle“

Wie die Stadt Jena den Digital-Gipfel der Bundesregierung erstmals geöffnet hat

Wenn sich Fachkräfte aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zum jährlichen Digital-Gipfel treffen, geht es um nichts weniger als die digitale Zukunft Deutschlands. Wie können wir Digitalisierung für mehr Nachhaltigkeit nutzen? Wie gehen wir mit der rasanten Entwicklung von KI um? Wie kann Deutschland als Technologie- und Innovationsstandort gestärkt werden? Unter dem Motto „Digitale Transformation in der Zeitenwende. Nachhaltig. Resilient. Zukunftsorientiert.“ diskutierten am 20. und 21. November 2023 rund 1000 Teilnehmende beim größten digital-politischen Kongress der Bundesregierung im Jenaer Volkshaus.

Jena mit Novum zum Digital-Gipfel

Erstmals hatten aber alle Interessierten während des Kongresses in Jena auch die Möglichkeit, zahlreiche konkrete Anwendungen zum Thema Digitalisierung und digitale Transformation selbst hautnah zu erleben. Zusammen mit den ausrichtenden Bundesministerien für Wirtschaft und Klimaschutz sowie für Digitales und Verkehr hatte die Stadt Jena erstmalig ein Konzept für eine öffentliche Austauschplattform zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft entwickelt.

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

Eine Messe für Bürgerinnen und Bürger

Unter der Überschrift „Markt der digitalen Möglichkeiten“ präsentierten rund 60 Aussteller, mehr als 150 beteiligte Unternehmen, wissenschaftliche Institutionen und Initiativen und mehr als 200 Referierende zwei Tage lang an fünf verschiedenen Standorten der Stadt digitale Lösungen. Der Besuch der Messestandorte und der mehr als 100 Workshops und Vorträge war kostenfrei – mehrere tausend Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit zum Ausprobieren, Mitdiskutieren und Mitgestalten.

Medizin, Bildung, Energie – das Spektrum, aus dem die vorgestellten Projekte stammten, war breit. Wer sich an den Ständen in der Aula der Ernst-Abbe-Hochschule und am Campus der Friedrich-Schiller-Universität umsah, erlebte unter anderem einen Roboter-Hund in Aktion, konnte ein virtuelles Pilotentraining absolvieren, mehr über digitales Lernen, über KI-gesteuerte Abwassersysteme oder ein Exoskelett erfahren, das Patienten nach einem Schlaganfall helfen kann, auch wenn ihre Muskelaktivität schon sehr eingeschränkt ist.

Große Aufmerksamkeit für neues Format

Junge Gäste zeigten sich ebenso begeistert wie das ältere Publikum. Auch die Politikerinnen und Politiker, die dem Markt der digitalen Möglichkeiten einen Besuch abstatteten, fanden lobende Worte – darunter Vizekanzler und Wirtschafts- und Klimaschutzminister Robert Habeck, Volker Wissing, Bundesminister für Digitales und Verkehr, Bundesbildungsministerin Bettina Stark-Watzinger sowie Bundesarbeitsminister Hubertus Heil.

„Mit dem Digital-Gipfel haben wir die bundesweite Aufmerksamkeit genutzt, um den Digitalstandort Jena als digitalen Hot-Spot in Deutschland zu platzieren. Der Markt der digitalen Möglichkeiten hat es ermöglicht, den Dialog zwischen Bundespolitik, Gipfel-Teilnehmenden und lokaler Wirtschaft zu starten und digitale Transformation für die Zivilgesellschaft greifbar zu machen“, sagten Dominique Dölz, Clustermanager Digitale Wirtschaft & Wissenschaft, Jena Digital e.V., und Dorothea Prell, Projektleiterin Smart City der Stadt Jena. Zusammen hatten sie den Markt der digitalen Möglichkeiten maßgeblich koordiniert. „Der Digital-Gipfel bot die Riesenchance, die Stadt und die Region ins Schaufenster zu stellen. Und wir haben sie genutzt. Wir haben unsere Standortstärke mit Blick auf Wirtschaft und Wissenschaft und darüber hinaus erfolgreich zeigen können“, betonte auch Oberbürgermeister Dr. Thomas Nitzsche.

Wie es um die Digitalisierung in Jena steht

Digitale Vernetzung wird in Jena auch unabhängig vom Digital-Gipfel bereits gelebt.

Rund 3500 Beschäftigte in etwa 150 Unternehmen arbeiten bereits an der digitalen Transformation. Zusammen mit den Digital-Experten der Bereiche Photonik und Gesundheitstechnologie, in der Wissenschaft und im Dienstleistungssektor sind es in Jena mittlerweile rund 5000 Menschen, die an digitalen Lösungen für Wirtschaft und Gesellschaft tüfteln.

Und auch die Stadtverwaltung hat sich – wie andere Kommunen auch – an die Herausforderung der Verwaltungsdigitalisierung gemacht und arbeitet mit Hochdruck an zahlreichen Projekten. Ein wichtiger Baustein ist das Konzept Smart City, das das Ziel verfolgt, das Zusammenleben in der Stadt in Zukunft nachhaltiger und effizienter zu gestalten und dafür digitale Lösungen zu nutzen – um letztendlich die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger zu verbessern.

Autorin: Anke Schleenvoigt



Digitalisierung zum Anfassen konnten Besucherinnen und Besucher beim Markt der digitalen Möglichkeiten erleben.



Mit VR-Brille konnte ein Pilotentraining absolviert werden.

Fotos: Christoph Worsch